

# Inklusion kann an "meiner" Schule nicht funktionieren, weil...

Beitrag von „Mary12“ vom 7. Februar 2013 17:45

Zitat

weil viele "Regelschulkollegen" denken, dass Förderschullehrer durch ihr Sonderpädagogikstudium auch gleichzeitig zaubern gelernt haben!  
siehe Mary12

... wo habe ich denn geschrieben, dass ihr gelernt haben sollt, zu zaubern???? Ich habe geschrieben, dass ihr Zeit für die Förderung der Kinder habt (und evtl. durch das Studium auch die Kompetenz, sich Dinge anzueignen, die man nicht kann???)

Zitat

Wie soll man alle Erwartungen, die andere und man selbst an sich stellt erfüllen, wenn nur zwei Stunden pro Klasse/ Woche zur Verfügung stehen?

Wie kann das denn sein? Für ein LB-Kind bekommt man schon 2.7 Std, für ein ES-Kind sogar 3,5...wie kann man da pro Klasse nur 2 Stunden haben...? Und selbst WENN es so wäre: Man hat in den 2 Std Zeit, sich um ein Kind zu kümmern - während der Regelschullehrer sich im Durchschnitt um 25 Kinder kümmert und zudem den Unterricht vor- und nachbereiten muss. Ich meine nur, dass man in der Zeit ja wirklich Zeit für ein Kind hat und dies auch fördern kann - in welcher Form auch immer (Gespräche, Hilfen bei den Aufgaben, Differenzierung der Aufgaben, nochmaliges Erklären der Aufgaben mit anderen Zugängen, Verstärkerpläne, Verhaltensbeobachtung... was auch immer... ist das zaubern?????????????)